

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	9
<b>I. Ectypon filialis amoris</b>	13
1. Aufführungsdaten, Titel, Perioche	13
2. Der Informationsgehalt der „Synopsis“	15
3. Stoff und Inhalt des Werkes	17
4. Der literarische Kontext	18
4.1 Der literarische Kontext in Europa	18
4.2 Die japanischen Vorbilder	28
4.3 Die jesuitische Bühnentradition in Europa	29
5. Der Autor Worigand Kogler	30
6. Die Gegenreformation im Erzstift Salzburg	32
7. Struktur und Aufbau des Werkes	40
8. Inhalt der Haupthandlung nach Akten und Szenen	41
9. Motive und Themen der Haupthandlung	44
9.1 Die Verantwortung der Väter	44
9.2 Die Verantwortung der Söhne	47
9.3 Die Beziehung zwischen den Geschwistern	49
9.4 Die Beziehung zwischen Freunden	50
9.5 Die Beziehung zwischen Herrscher und Untertan	53
9.6 Die Geldgier der Menschen	55
9.7 Das Strafgericht	56
10. Die musikalische Parallelhandlung	57
10.1 Die dramentechnische Funktion	57
10.2 Interpretation	58
10.3 Der Komponist der Gesangsstücke	62
<b>II. Ozama in Indiis rex</b>	63
1. Aufführungsdaten, Handschrift, Periochen	63
2. Stoff und Inhalt des Werkes	64
3. Zur Quellenangabe im Argumentum	68
4. Der historische Kontext	73
4.1 Die Entdeckungsfahrten des Christoph Kolumbus	73
4.2 Die Missionierung der Neuen Welt	76
5. Der Autor Wolfgang Holzmayr	82
6. Struktur und Aufbau des Werkes	86
7. Themen und Textbeispiele der Haupthandlung	87
7.1 Die Klage des Vaters	87
7.2 Imperialismus-Kritik	88

7.3	Die Prophezeiungen vom Untergang Indiens	91
7.4	Die Rückkehr des verlorenen Sohnes	95
7.5	Die Beschwörung der Hölleengeister	98
7.6	Muzanus' Bekenntnis zum Christentum	104
7.7	Die Gefangennahme Roderichs	107
7.8	Die Bereitschaft zum Martyrium	112
7.9	Das Dilemma Ozamas: Herrscher oder Vater?	116
7.10	Der Kampf zwischen Heidentum und Christentum	121
7.11	Der Triumph des christlichen Glaubens	123
8.	Die musikalische Parallelhandlung	127
8.1	Die dramentechnische Funktion	127
8.2	Interpretation	128
8.3	Der Komponist Johann Ernst Eberlin	134
<b>III.</b>	<b>Pietas christiana</b>	<b>135</b>
1.	Aufführungsdaten, Periochen, Titel	135
2.	Stoff und Inhalt des Werkes	136
3.	Der literarische Kontext	138
4.	Der historische Kontext	144
4.1	Die japanische Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts	144
4.2	Christliche Missionsgeschichte in Japan von 1549 bis 1640	148
5.	Religionen und Götter Japans	153
6.	Der Autor Florian Reichssiegel	155
7.	Die Aufklärung im Erzstift Salzburg	161
8.	Dramenstruktur und Bühnenbild	168
9.	Dedicatio – Widmung an den Fürsterzbischof	170
10.	Themen und Textbeispiele der Haupthandlung	175
10.1	„Pietas“ als Handlungsmotiv des siegreichen Feldherrn	175
10.2	Der Streit um die höchste Autorität	177
10.3	Hoffnung auf Martyrium statt Karriere am Hofe	179
10.4	Die Verschwörung gegen Titus Ukondon	180
10.5	Der Streit um das Kruzifix und die Auseinandersetzung um die heidnischen Götter	182
10.6	Die Verweigerung heidnischer Gebräuche	186
10.7	Christliche Standhaftigkeit	189
10.8	Die Aufdeckung der Intrige	194
10.9	Die wunderbare Wendung	198
11.	Die Chöre	201
12.	Zur Rezeption des Stückes im modernen Japan	206
	<b>Schlussbemerkung</b>	<b>209</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>211</b>